

Impfstoff gegen das Coronavirus

– COVID-19 Vaccine AstraZeneca (AstraZeneca)

Informationen für alle, denen dieser Impfstoff angeboten wurde

Das neue Coronavirus ruft eine Erkrankung der Atemwege hervor. Bei vielen verläuft die Erkrankung symptomlos oder mit milden Symptomen, manche erkranken dagegen schwer. Bei Hochbetagten und Menschen mit bestimmten Vorerkrankungen ist die Gefahr eines schweren oder tödlichen Krankheitsverlaufes am höchsten. Der Corona-Impfstoff beugt einer Corona-Erkrankung vor. Das Ziel ist der Schutz von Leben und Gesundheit.

Wer kann diesen Corona-Impfstoff erhalten?

Alle, denen dieser Impfstoff im Rahmen des landesweiten Impfprogramms empfohlen wird, können diesen Impfstoff erhalten, wenn sie nach der Impfreihenfolge zur Impfung berechtigt sind.

Die Impfung ist kostenlos und freiwillig. Das Angebot gilt für Personen, die sich in Norwegen aufhalten.

Wo kann ich mich impfen lassen?

Informationen darüber, wer die Impfung angeboten bekommt und wie und wann die Impfung erfolgt, entnehmen Sie bitte den Internetseiten Ihrer Gemeinde.

So läuft die Impfung ab

Die Impfung wird am Oberarm verabreicht. Sie erhalten zwei Impfdosen in einem zeitlichen Abstand von 9 – 12 Wochen. Es ist wichtig, dass Sie den Termin für die zweite Dosis einhalten. Vor der Impfung werden Sie gefragt, ob Sie gesund sind und ob bei Ihnen schon einmal Reaktionen auf verabreichte Impfstoffe aufgetreten sind. Bitte geben Sie an, ob Sie schwanger sind, Allergien haben, Medikamente einnehmen oder unter anderen gesundheitlichen Beschwerden leiden. Bei einer akuten Erkrankung und bei Fieber über 38 °C wird die Impfung in der Regel aufgeschoben. Nach der Impfung werden Sie gebeten, noch mindestens 20 Minuten im Impfzentrum zu bleiben.

Wie wirkt dieser Impfstoff?

Der Impfstoff verwendet ein ungefährliches Virus (ein Erkältungsvirus) als Träger, um den Bauplan der charakteristischen Spike-Proteine des Coronavirus in den Körper zu bringen. Danach stellt der Körper Kopien dieser Spike-Proteine her, an denen das Immunsystem üben kann. So kann der Körper das echte Coronavirus wiedererkennen, wenn er später hiermit in Kontakt kommt.

Das Trägervirus kann sich im Körper nicht vermehren und wird schnell abgebaut. Der Impfstoff kann keine Corona-Erkrankung und keine andere Infektionskrankheit hervorrufen. Das Coronavakzin wirkt vorbeugend. Der Impfstoff kann eine bereits aufgetretene Corona-Infektion nicht heilen.

Diese Art der Impfstoffherstellung wurde bereits für Ebola-Impfstoffe verwendet.

Wie wirksam ist der Impfstoff?

Der Impfstoff schützt vor der Erkrankung, die von dem neuen Coronavirus hervorgerufen wird.

Zwei Wochen nach der zweiten Dosis waren durchschnittlich 60 % der im Rahmen der Studien Geimpften gegen eine Corona-Erkrankung geschützt. Der Schutz schien höher zu werden, wenn der Zeitraum zwischen den beiden Dosen 9 Wochen oder länger war. Die Studien deuten darauf hin, dass der Impfstoff darüber hinaus vor schweren, einen Krankenhausaufenthalt erfordernden Krankheitsverläufen schützt. Vorläufig wissen wir noch nicht, wie lange der Schutz anhält. Nimmt der Schutz im Laufe der Zeit ab, wird es eventuell Auffrischungsimpfungen geben. Da der Impfstoff die Erkrankung verhindert, verhindert sie auch die Verbreitung der Infektion, wir wissen jedoch noch nicht, in welchem Umfang. Deswegen ist es wichtig, die geltenden Empfehlungen zum Infektionsschutz weiter einzuhalten.

Nebenwirkungen

Aus den durchgeführten Studien verfügen wir über umfassende Kenntnisse über häufige und weniger häufige Nebenwirkungen bei den Geimpften. Wir können seltene Nebenwirkungen oder Nebenwirkungen, die erst lange Zeit nach der Impfung auftreten, nicht ausschließen. Die meisten Nebenwirkungen traten in den ersten Tagen nach der Impfung auf und gingen innerhalb weniger Tage vorüber:

- Bei über der Hälfte der Geimpften treten Schmerzen an der Eintrittsstelle auf.
- Weitere häufige Nebenwirkungen sind Krankheitsgefühl, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Schüttelfrost, Übelkeit und Fieber.
- Nach der zweiten Dosis sind die Nebenwirkungen milder und treten seltener auf.

In den meisten Fällen waren die Nebenwirkungen mild oder moderat. Bei weniger als 5 % kam es zu unangenehmeren Nebenwirkungen, die harmlos waren, den Alltag jedoch in dem Zeitraum von wenigen Tagen, in denen sie auftraten, beeinträchtigten.

Was tue ich, wenn bei mir Nebenwirkungen auftreten?

Wenn unerwartete, starke oder lang anhaltende Symptome bei Ihnen auftreten, die Ihrer Meinung nach auf den Impfstoff zurückzuführen sind, wenden Sie sich zur Abklärung und zur medizinischen Beratung am besten an Ihren Arzt oder andere medizinische Fachkräfte. Medizinische Fachkräfte sind verpflichtet, schwere oder bisher nicht bekannte Reaktionen, bei denen ein Zusammenhang mit dem Impfstoff vermutet wird, zu melden. Über helsenorge.no können Sie auch selbst Reaktionen melden.

Genehmigung unter Vorbehalt

Dieser Corona-Impfstoff wurde in umfassenden Studien getestet, in deren Rahmen Tausende von Personen das Vakzin erhalten haben. Die Studien wurden auf dieselbe Weise wie bei anderen Impfstoffen durchgeführt, jedoch mit kürzerer Beobachtungszeit. Die Arzneimittelbehörden haben den Impfstoff unter Vorbehalt genehmigt. Das heißt: Es liegen ausreichend Daten vor, um beurteilen zu können, dass der Nutzen des Impfstoffs das Risiko bei Weitem überwiegt. Der Impfstoffhersteller muss die Studien jedoch weiterführen und den Arzneimittelbehörden kontinuierlich neu hinzukommende Daten übermitteln.

Welchen Impfstoff habe ich erhalten?

Wenn Sie gegen Corona geimpft werden, wird dies im norwegischen Impfregister SYSVAK erfasst. Informationen finden Sie auf helsenorge.no

Möchten Sie mehr erfahren?

Sie können sich jederzeit an den Arzt, der Sie geimpft hat, oder an andere medizinische Fachkräfte wenden. Sie können auch die Internetseiten der norwegischen Gesundheitsbehörde besuchen: <https://www.fhi.no/kvp>